



Beim NightJam stehen das Fair Play als auch der Spaß an der Bewegung und dem Miteinander im Vordergrund. Fotos: privat

Präventionsveranstaltung an der IGS Wallstraße:

Das „NightJam“ kehrt zurück

Wolfenbüttel. Nach dreijähriger coronabedingter Zwangspause kehrte die von der IGS Wallstraße, unter der Leitung des Sozialpädagogen Chris Brzytwa, ausgerichtete Präventionsveranstaltung „NightJam“ am vergangenen Freitag wieder in die Sporthalle am Wall zurück. Beim „NightJam“ handelt es sich um ein Basketballturnier in der Streetballvariante, bei dem 3-gegen-3 mit einem optionalen Auswechselspieler gespielt wird.

Das „NightJam“ als landkreisweite sportliche Präventionsveranstaltung für die Sekundarstufe I zeichnet sich dadurch aus, dass bei diesem Turnier das Fair Play als auch der Spaß an der Bewegung und dem Miteinander im Vordergrund stehen und nicht das Gewinnen. Das spiegelte

sich auch über das gesamte Turnier im Verhalten der insgesamt 32 teilnehmenden Schüler und Schülerinnen, bestehend aus Hobby- und Vereinsbasketballern, wider, die in acht Teams über eine Spieldauer von acht Minuten gegeneinander antraten. Zwar wurde mal vor sich hin geschimpft, wenn der Ball im Seitenaus landete oder an den Gegner verloren ging, dennoch war der Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl, sowie der faire Umgang innerhalb der Mannschaften und gegenüber den gegnerischen Mannschaften über die gesamte Turnierdauer sichtbar.

Der Fair-Play-Gedanke wurde zusätzlich dadurch unterstützt, dass die Spieler die Spielsituationen und Regelverstöße selbst untereinander regeln mussten, da es

keine Schiedsrichter gab. Die zwei fairsten Teams erhielten am Ende des Turniers einen hochwertigen Spalding-Basketball mit dem Aufdruck „Fairste Mannschaft des Turniers“, um ihren fairen Umgang mit den anderen Mannschaften besonders hervorzuheben und zu honorieren.

Zudem dient das „NightJam“ als regelmäßige und bewährte Präventionsveranstaltung dazu, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten und gemeinsamen Sport und Bewegung zu nutzen, um Herausforderungen zu meistern und exzessivem Alkohol-, Drogen- und Medienkonsum zuvorzukommen. Sie können zudem im Turnier Grenzerfahrungen meistern und Erfolgserlebnisse feiern.